





Die Vernichtung des Mittelstandes.

Das der Mittelstand unter den gegenwärtigen Verhältnissen schwerer leidet ist außer Frage. Das mittelständische Problem bedarf nicht wenig einer Lösung als das Arbeiterproblem.

Diese letzteren Erscheinungen auf dem Lande haben noch viele kräftere in den Städten gegenüber; schon wir nur einmal nach Bern und Zürich.

Wie die Verhältnisse jetzt liegen, können die mittelständischen Schichten nicht nur sich nicht entwickeln, sondern sie gehen der Entfaltung und dem wirtschaftlichen Wachstum entgegen.

Kanton Freiburg

Zur Eröffnung des Kantonsospitals.

In der letzten Nummer kündigten wir die Eröffnung des Kantonsospitals an. Sie ist auf den 20. April festgesetzt.

Die Aufnahmegehalte sind an die Kommission zu richten; diese trifft ihren Entscheid nach Befragung des Chefs der Abteilung, in welcher der Kranke aufgenommen zu werden wünscht.

Die dringenden Fälle ausgenommen, besagen sich die Kranken erst nach Empfang der Mitteilung ihrer Aufnahme ins Spital.

Die Besuche werden wöchentlich dreimal geprüft. Es sind ihnen nachstehende Urkunden beizulegen:

a) eine von einem Arzte unterzeichnete Erklärung, welche die Art der Krankheit und die Nothwendigkeit der Unterbringung im Spital feststellt;

b) eine vom Gemeinderat des Wohnortes des Kranken auf amtlichem Formular abzugebende Vermögenserklärung;

c) ein Schuldschein oder ein Zeugnis, welches das Bürgerrecht, den Zivilstand und das Verbleiben des Geschwollenen feststellt.

Es werden zu den im Reglement festgesetzten Bedingungen im Spital aufgenommen: a) die Kranken Kantonsangehörigen;

b) insofern der Platz es gestattet, kantons- und landesfremde Kranke.

Kantonsbürger sind, noch im Kanton ihren Wohnsitz haben, nicht unentgeltlich behandelt werden.

Staatsrat.

Sitzung vom 1. April 1920.

Der Staatsrat wählt gemäß Vorschrift des Organisationsreglementes des Kantonspräsidenten, folgende Herren zu Abteilungsmitgliedern:

Herrn Dr. Gustav Clement, Chirurg, in Freiburg, als Vorgesetzter der chirurgischen Abteilung;

Herrn Dr. Theobald Müly, Augenarzt, in Freiburg, als Vorgesetzter der augenärztlichen Abteilung;

Herrn Dr. Adolf Frey, Arzt in Freiburg, als Vorgesetzter der Abteilung für Beobachtung innerer Krankheiten und Diagnostik;

Herrn Dr. Eduard Buman, Arzt in Freiburg, als Vorgesetzter der Abteilung für Geburtshilfe;

Herrn Dr. Heinrich Perrier, Arzt in Freiburg, als Vorgesetzter der Abteilung für Pädiatrie.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Der Staatsrat setzt des weitern eine dreigliedrige Kommission ein zwecks Verteilung der Untoten, die die Todesurteilung der Stumpen bei Forell-Entscheidung verursacht haben.

Er ernannt: Herr Albert Anderjet, Advokat in Freiburg, zum Abteilungschef des Departementes der Gemeinden, Pfarren und Kulte;

Herrn Alois Curtz, Grokrat in Couffert;

Herrn Placidus Volery, Anwalt in Yverdon;

Herrn Joseph Vallaman, Weibel in Stäfa.

Er ernannt: Herrn Albert Anderjet, Advokat in Freiburg, zum Abteilungschef des Departementes der Gemeinden, Pfarren und Kulte;

Herrn Alois Curtz, Grokrat in Couffert;

Herrn Placidus Volery, Anwalt in Yverdon;

Herrn Joseph Vallaman, Weibel in Stäfa.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Er ernannt ferner Herrn Ferdinand Stöckli, in Freiburg, zum Sekretär-Buchhalter des Kantonsospitals.

Neueste Meldungen

Dienstag, 6 Uhr morgens.

Was geschieht im Ruhrgebiet?

Der Terror der roten Armee.

Essen, 5. April. ag. (Böf.) In der Umgebung von Essen wird durch die zurückstehenden roten Banden großer Terror ausgeübt. Die Beamten sind nicht in der Lage, auf den Bergwerken die Notstandarbeiten auszuführen.

Knappheit der Lebensmittel.

Dortmund, 5. April. ag. (Böf.) Die Stadt ist von den Reichswehrtruppen besetzt worden. Der Volkswirtschaft ist gestillt. Aus Larum sind die roten Truppen hinter den Kanal Abseinerne zurückgegangen.

Die französische Presse zum Vorgehen der deutschen Regierung.

Paris, 5. April. ag. (Gaza.) Die Blätter verdammten einstimmig das verhängsweise Vorgehen der deutschen Regierung in der Ruhrangelegenheit.

Erste Lage im Saargebiet.

Saarbrücken, 5. April. ag. (Böf.) Die "Saarzeitung" meldet, daß im Saargebiet infolge der Unzufriedenheit der Arbeiter und der Bürgerfurcht über die Maßnahmen der französischen Behörden die Erregung auf das höchste gestiegen sei.

Bevorsiehende Auflösung der Nationalversammlung.

Berlin, 5. April. ag. (Böf.) Infolge der bevorstehenden Auflösung der deutschen Nationalversammlung wird nicht mehr in der Lage sein, die vorliegende Wahlrechtsvorlage zu erledigen.

Deschanel in Nizza.

Nizza, 5. April. ag. (Gaza.) Präsident Deschanel ist in Nizza eingetroffen, um dem Bundesfest der französischen Turnerischeit beizuwohnen.

Rongreß der belgischen Sozialisten.

Brüssel, 6. April. ag. (Gaza.) Der Sozialkongreß schloß mit 1314 gegen 330 Stimmen der Teilnahme im Ministerrum zu, erklärt aber, daß die Frage am Schluß der parlamentarischen Session neuerdings gestellt werde.

Bei Abwesenheit ist immer die tschechische und die neue Adresse anzugeben.

Verantwortliche Redaktion: Josef Pauchard.

Berücksichtigte Situation in Kopenhagen.

Kopenhagen, 5. April. ag. (Böf.) Die Situation hat sich verschärft. Das Ministerium hat erklärt, die beiden Kamern des Reichstages einzuberufen, wenn die Sozialisten den Generalfreist bis nach den Wahlen verziehen.

Annunzio plant eine neue Aktion.

Mailand, 5. April. ag. (Böf.) Der "Avanti" meldet aus Rom, daß der Kommandant von Fiume eine bedeutende Aktion verjagt habe, die die Befreiung der Linie San Pietro-Monte Maggiore bringen sollte.

Evangelische Volkspartei.

Zürich, 5. April. ag. Eine Delegiertenversammlung der zürcherischen Evangelischen Volkspartei, die am Dienstag in Zürich tagte, übertrug dem durch Mitglieder des kantonalen Parteivorstandes erweiterten Zentralvorstand die Verfügung zur Vertagung und Beschlußfassung über die Schaffung eines Jahresberichts der Parteiführung.

Gemeindevahlen in Lugano.

Lugano, 5. April. ag. Am Sonntag fanden in Lugano die Gemeindevahlen und Stadtratswahlen statt. Im Wahlkampf fanden sich die radikalsocialistische, die konservative und die sozialistische Partei gegenüber.

Bei Abwesenheit ist immer die tschechische und die neue Adresse anzugeben.

Verantwortliche Redaktion: Josef Pauchard.

Ansser Gefahr

Es leidet, der als Vorbewegungsmittel gegen Husten, Halsweh, Heiserkeit, Nervenleiden regelmäßig bei vorräglich bewährten Gaba-Tabletten benutzt.

Wacht beim Einkauf! Gebt Gaba-Tabletten verlangen. In kleinen Dosen à Fr. 1.75.

3 Punkte: Aroma, Farbe, Nährgehalt, das sind Eigenschaften, die bei keinem Kaffee-Zusatz in so hohem Maße vorhanden sind, wie bei Feigekaffee.

Es ist aber nicht gleichgültig, was für Feigekaffee Sie kaufen. Verlangen Sie das verschlossene Paket mit Pfarrenkanzler's Unterschrift und Sie haben die Garantie, daß Sie ein sachmännliches, preiswürdiges Fabrikat erhalten.

Auch die bekannte fix-fertige Kaffee-Extraktmischung "Virgo Complett" in verschlossenen Paketen mit Pfarrenkanzler's Unterschrift, ist wieder in bester Qualität erhältlich.

2033

